

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollten. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

## Gebrauchsinformation

# Mowivit® Vitamin E 1000

aus natürlichen Pflanzenölen

Wirkstoff: RRR-alpha-Tocopherol 1000 I.E.

### Zusammensetzung

#### Arzneilich wirksame Bestandteile

1 Weichkapsel enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 746,94 - 808,54 mg Pflanzenöledestillat, entsprechend 671,37 mg (1000 I.E.) RRR-alpha-Tocopherol (Vitamin E).

**Hinweis:** RRR-alpha-Tocopherol gehört zu den Stoffen, die zusammenfassend als „Vitamin E“ bezeichnet werden.

#### Sonstige Bestandteile:

Pflanzenöl, Sojabohnenöl, Gelatine, Glycerol, Sorbitol, Gereinigtes Wasser. Eine Weichkapsel enthält 63,6 mg Sorbitol.

#### Hinweis für Diabetiker

1 Weichkapsel enthält 0,0053 Broteinheiten (BE)

### Darreichungsform und Inhalt

OP mit 20 Weichkapseln zum Einnehmen

OP mit 50 Weichkapseln zum Einnehmen

OP mit 100 Weichkapseln zum Einnehmen

Vitaminpräparat

### Pharmazeutischer Unternehmer:

Rodisma-Med Pharma GmbH · Kölner Str. 48 · 51149 Köln  
Telefon: 0 22 03/91 20-0 · Fax: 0 22 03/91 20-300

### Anwendungsgebiete

#### Behandlung eines Vitamin-E-Mangels.

Mowivit® Vitamin E 1000 ist nicht geeignet zur Behandlung von Vitamin-E-Mangelzuständen, die mit einer gestörten Aufnahme von Vitamin E aus dem Darm einhergehen. In diesen Fällen stehen parenterale Zubereitungen (Spritzen) zur Verfügung.

**Gegenanzeigen:** Es liegen keine Gegenanzeigen vor.

#### Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Die empfohlene tägliche Aufnahme von Vitamin E beträgt 15 mg. Mowivit® Vitamin E 1000 passiert die Plazenta und geht in die Muttermilch über. Bislang wurden beim ungeborenen Kind – auch bei höheren Einnahmehöhen – keine Schädigungen beobachtet. Mögliche Störungen der Fruchtbarkeit nach Vitamin-E-Gaben, die oberhalb der täglich empfohlenen Dosis liegen, sind nicht ausreichend untersucht worden.

#### Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

**und Warnhinweise:** keine

#### Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von Mowivit® Vitamin E 1000?

Die Wirkung von Mowivit® Vitamin E 1000 kann bei gleichzeitiger Gabe von eisenhaltigen Arzneimitteln vermindert werden.

Welche anderen Arzneimittel werden in ihrer Wirkung durch Mowivit® Vitamin E 1000 beeinflusst?

Bei einem gleichzeitig bestehenden Vitamin-E- und Vitamin-K-Mangel, der durch eine ungenügende Aufnahme im Darm bedingt ist sowie bei Gabe von Arzneimitteln mit einer gegen Vitamin K gerichteten Wirkung (z.B. bei Arzneimitteln, die die Blutgerinnung hemmen) ist die Blutgerinnung sorgfältig zu überwachen, da es in Einzelfällen zu einem starken Abfall von Vitamin K kam.

Beachten Sie bitte, daß diese Angaben auch für vor kurzem angewandte Arzneimittel gelten können.

### Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Mowivit® Vitamin E 1000 nicht anders verordnet hat.

#### Wieviel von Mowivit® Vitamin E 1000 und wie oft sollten Sie Mowivit® Vitamin E 1000 einnehmen?

Erwachsene nehmen täglich 1 Kapsel Mowivit® Vitamin E 1000 ein, entsprechend 671 mg RRR-alpha-Tocopherol. Für Kinder stehen Präparate mit einem niedrigeren Wirkstoffgehalt zur Verfügung.

#### Wie und wann sollten Sie Mowivit® Vitamin E 1000 einnehmen?

Die Kapseln werden unzerkaut mit etwas Flüssigkeit eingenommen.

#### Wie lange sollten Sie Mowivit® Vitamin E 1000 einnehmen?

Die Dauer der Einnahme ist abhängig vom Verlauf der Grunderkrankung. Fragen Sie hierzu bitte Ihren Arzt!

### Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Was ist zu tun, wenn Mowivit® Vitamin E 1000 in zu großen Mengen eingenommen wurde (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung)?

Gefährliche Krankheitserscheinungen bei Überdosierung sind nicht bekannt.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie zuwenig Mowivit® Vitamin E 1000 eingenommen oder eine Einnahme vergessen haben?

Fahren Sie mit der Anwendung fort, so wie es in der Dosierungsanleitung beschrieben ist.

### Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Einnahme von Mowivit® Vitamin E 1000 auftreten?

In Einzelfällen treten bei hohen Dosen in einem Bereich von 800 mg RRR-alpha-Tocopherol Magen- und Darmbeschwerden auf.

Bei längerer Einnahme von Dosen über 400 mg RRR-alpha-Tocopherol kann es zu einer Senkung des Schilddrüsenhormonspiegels im Blut kommen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Bei Auftreten von Nebenwirkungen sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

### Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Stirnseite aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

#### Wie ist Mowivit® Vitamin E 1000 aufzubewahren?

Das Arzneimittel ist vor Licht geschützt, nach Möglichkeit in der Faltschachtel aufzubewahren.

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren!

Stand der Information: Dezember 2002

---

---

## Vitamin E in der Natur

*Vitamin E wird in einem besonders schonenden Verfahren aus natürlichen Pflanzenölen wie dem Sojabohnenöl gewonnen. In der Pflanzenwelt hat es die Aufgabe, die durch Licht und Sauerstoff verursachte Oxidation, das „Ranzigwerden“ von Fetten und Ölen in Keimlingen und Pflanzenzellen zu verhindern. Im menschlichen Körper erfüllt es ganz ähnliche, wichtige Schutzfunktionen.*

### Freie Radikale – oxidativer Stress – Vitamin E

Freie Radikale! Von ihnen ist ständig die Rede. Nicht ohne Grund: Unser Leben wäre ohne Sauerstoff nicht möglich. Gleichzeitig entsteht aber gerade durch die Sauerstoffaufnahme und die hiermit verbundenen Stoffwechselfvorgänge ein unerwünschtes Nebenprodukt, das unseren Organismus belastet und unsere Zellen schädigen kann: das Sauerstoffradikal.

Eisen rostet, wenn es ungeschützt dem Einfluss von Sauerstoff ausgesetzt ist – es oxidiert. Lebensmittel wie Butter und Salatöl werden ranzig, sie oxidieren ebenfalls. Eine Haltbarkeit wird durch die Zugabe von Vitamin E erzielt.

Körpereigene Stoffe, wie Fette und Kohlenhydrate, reagieren auch mit reaktiven Sauerstoffmolekülen (Freie Radikale). Dadurch können Zellen in ihrer Funktion beeinträchtigt oder sogar oxidativ geschädigt werden. Hinzu kommt eine oxidative Belastung durch Umweltfaktoren wie Abgase, Smog, UV-Strahlung und Schadstoffbelastung der Nahrung. Freie Radikale sind anscheinend auch für unser Altern mitverantwortlich.

Ist das natürliche Gleichgewicht zwischen antioxidativen Abwehrmechanismen und radikalischem Angriff gestört, kann es zu einem radikalischen Überschuss, dem sog. „oxidativen Stress“ und damit zur Schädigung von Zellmembranen kommen. Das menschliche Schutzsystem ist dann überfordert.

Vitamin E ist aufgrund seiner Fettlöslichkeit die wichtigste natürliche Substanz, die Zellmembranen wirkungsvoll vor oxidativem Stress schützen kann. **RRR-alpha-Tocopherol** (früher auch D-alpha-

Tocopherol genannt) ist die chem. Bezeichnung für reines Vitamin E aus natürlichen Pflanzenölen. Vitamin E natürlicher Herkunft lagert sich in Zellmembranen ein, fängt Sauerstoffradikale ab und wird dabei selbst oxidiert. Es muss somit ständig ersetzt werden. Da unser Körper Vitamin E nicht selbst bilden kann, ist stets auf eine ausreichende Zufuhr von außen zu achten.

### Vitamin E und Therapie

Sauerstoffradikale spielen eine entscheidende Rolle in der Entstehung verschiedener Erkrankungen, so z.B. auch bei entzündlichen Gelenkerkrankungen. Als Folge einer Vielzahl von fehlgeleiteten Reaktionen werden beispielsweise in entzündeten Gelenken vermehrt Sauerstoffradikale freigesetzt. Diese können auch gesunde Zellen in der Nähe der Entzündungen angreifen und schädigen. Infolgedessen dehnt sich der Entzündungsherd weiter aus. Das in den Membranen jeder Zelle vorkommende **RRR-alpha-Tocopherol** vermag diesen Prozess aufzuhalten.

Sauerstoffradikale sind offensichtlich auch bei der Entstehung der allgemeinen Arteriosklerose (im Volksmund „Arterienverkalkung“ genannt) beteiligt. Bei erhöhtem oxidativem Stress werden die im Blut befindlichen Fette geschädigt. Dadurch bildet sich eine Art Fettmüll, der sich an der Innenwand der Arterien ablagert und die Entstehung der allgemeinen Arteriosklerose einleitet.

### Vitamin E aus natürlichen Pflanzenölen

weist eine besonders hohe biologische Wirksamkeit auf. Zur Erzielung bester Heilergebnisse ist dies ein entscheidender Faktor, denn **Vitamin E aus natürlichen Pflanzenölen (RRR-alpha-Tocopherol)** lagert sich in die von der Natur vorgegebene Form der Zellwände bevorzugt ein. Hierin liegt der enorme Vorteil gegenüber synthetischem Vitamin E.